

Ein Projekt zum Schutz der Gewöhnlichen Delphine im Mittelmeer

Bedrohungen wie Nahrungsmangel, chemische Verschmutzung und Beifang sind bekannt. Das Ausmass und mögliche Wechselwirkungen jedoch können momentan noch nicht vollständig eingeschätzt werden. Daher ist die Ausarbeitung und Implementierung von geeigneten Schutzmassnahmen nicht immer einfach. Aufgrund der prekären Situation der Tiere ist es unerlässlich, zumindest einige Schutzmassnahmen so schnell wie möglich einzuleiten. Der alleinige Ruf nach weiterer Forschung, um die Bedrohungen zunächst genauer definieren zu können, ist nach dem aktuellen Gefährdungsgrad der Delphine bei Weitem nicht ausreichend. Es müssen ohne weitere Verzögerung erste Schutzmassnahmen eingeleitet werden, bevor es zu spät ist. Gleichzeitig ist natürlich eine fortlaufende Beobachtung der letzten überlebenden Gemeinschaften von Gewöhnlichen Delphinen im Mittelmeer wichtig.



© Tethys Research Institute/Elena Politi

Das Übereinkommen zum Schutz von Walen und Delphinen im Mittelmeer und im Schwarzen Meer (ACCOBAMS) ermöglicht in Zusammenarbeit mit ASMS OceanCare und WDCCS (Whale and Dolphin Conservation Society) ein umfassendes Schutzprojekt, das vom Tethys Research Institute koordiniert wird.

Das auf zwei Jahre angelegte Projekt hat die Ausarbeitung und Implementierung eines Schutzmassnahmenplanes zur Erhaltung des Gewöhnlichen Delphins im Mittelmeer zum Ziel. Dieser Plan wird Aktionspunkte beinhalten, die spezifisch auf die Bedrohungen der einzelnen Delphingruppen ausgerichtet sind und Lösungsvorschläge bereitstellen.

Dazu zählt die Ausweisung von Schutzgebieten, eine Aufforderung zur Veränderung des Fischereimanagement, die u.a. auch die temporäre Schliessung bestimmter Gebiete für Fischereiaktivitäten zur Folge haben könnte, die von besonderer Bedeutung für den Gewöhnlichen Delphin sind. Die Entwicklung des Managementplanes basiert auf der Analyse von wissenschaftlichen Daten aus mehr als 10 Jahren Forschungsarbeit. Unterstützt wird das Projekt für den verbesserten Schutz des Gewöhnlichen Delphins im Mittelmeer auch vom TUI AG Umweltmanagement. (www.tui-umwelt.com)



© Tethys Research Institute/Elena Politi

Was wir alle tun können ...

- Bewusstes Einkaufen kann positive Auswirkungen haben: Geringere Mengen an Meerfisch; Nachfrage, welche Fangmethode verwendet wurde; Forderung nach Informationen, woher der Fisch stammt. Der wachsende Konsum von Fischprodukten erhöht stetig den Druck auf das Ökosystem Meer. Überfischung und der Beifang von Walen und Delphinen und anderen Meerestieren sind die traurige Folge.
- Übernahme einer Delphinpatenschaft bei ASMS OceanCare, um die fortlaufenden Schutz- und Forschungsbemühungen im Mittelmeer zu ermöglichen.
- Aktive Teilnahme an Forschungsprojekten von ASMS OceanCare.

Die Projektpartner

ACCOBAMS ist ein regionales Abkommen zum Schutz von Walen und Delphinen im Mittelmeer und im Schwarzen Meer. Es trat im Juni 2001 in Kraft.

www.accobams.mc

ASMS OceanCare setzt sich seit 1989 für den Schutz der Meeressäuger und der Ozeane ein. Mit konstruktiven und erfolgreichen Kampagnen, Petitionen, Symposien sowie Aktivitäten auf der politischen Ebene hat sich die gemeinnützige Organisation weltweit Respekt und Anerkennung verschafft. www.oceancare.org

Das italienische Forschungsinstitut *Tethys Research Institute* wurde 1986 gegründet. Das Institut studiert die Verbreitung und das Verhalten von Walen und Delphinen im Mittelmeer, um Schutzmassnahmen für die Tiere definieren zu können.

www.tethys.org

Die WDCS, Whale and Dolphin Conservation Society, ist eine weltweit aktive gemeinnützige Organisation, die sich ausschliesslich für den Schutz von Walen und Delphinen und deren Lebensraum einsetzt. www.wdcs-de.org